

Qualitätscharta

ECAP ist überzeugt, dass Qualität in der Erwachsenenbildung ein kontinuierlicher, partizipativer Prozess ist – getragen von allen Mitarbeitenden und verankert in allen Tätigkeiten.

Unser Qualitätsverständnis basiert auf folgenden Grundsätzen:

- Alle Erwachsene haben im Rahmen ihrer Aus- und Weiterbildung Anspruch auf qualitativ hochwertige Angebote – überprüfbar und kontinuierlich weiterentwickelt.
- Qualitätssicherung betrifft die gesamte Organisation sowie alle Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Funktionen.
- Qualitätsentwicklung bezieht sich auf Prozesse – sie ist dynamisch, niemals abgeschlossen und verlangt ständige Reflexion und Anpassung.

Qualitätsentwicklung bei ECAP – unser Vorgehen

Alle ECAP-Regionalstellen erstellen jährlich einen Qualitätsentwicklungsplan, basierend auf dem Leitbild der Stiftung und folgenden **elf Leitlinien**:

1. Bedarfsanalyse als Ausgangspunkt

Wir analysieren sorgfältig und regelmässig die Bildungsbedürfnisse der Zielgruppen – differenziert nach ihrem sozialen, kulturellen und beruflichen Kontext.

2. Bildungsangebote auf Teilnehmende und Partner abstimmen

Unsere Projekte orientieren sich sowohl an den Bedürfnissen der Teilnehmenden als auch an den Anforderungen von Auftraggebern, Förderinstitutionen und Kooperationspartnern. Sie werden laufend überprüft und angepasst.

3. Transparente Durchführungskonditionen

Wir gestalten die Rahmenbedingungen gemeinsam mit allen Beteiligten – partizipativ und nachvollziehbar.

4. Klare Kommunikation

Informationen sind transparent, vollständig, zugänglich und verständlich – abgestimmt auf sprachliche und kulturelle Hintergründe unserer Zielgruppen.

5. Unterstützung bildungsungewohnter Personen

Wir fördern Selbstreflexion, Kompetenzbewusstsein und berufliche Orientierung, damit Teilnehmende eigenständig jene Bildungswege wählen und verfolgen können, die ihren Zielen und Lebensrealitäten entsprechen.

6. Systematische Evaluation

Wir evaluieren Ziele, Wirkungen und Zufriedenheit regelmässig. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen direkt in die Weiterentwicklung unserer Bildungsarbeit ein.

7. Partizipation aller Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden wirken aktiv an der Qualitätsentwicklung mit. Ihre Mitgestaltung stärkt Prozesse, Motivation und organisationales Lernen.

8. Externe Qualitätssicherung

Unsere Bildungszentren lassen ihre Qualität regelmässig durch externe Zertifizierungsstellen prüfen und richten sich nach den Vorgaben der Förderinstitutionen.

9. Kompetenzentwicklung im Team

Eine kontinuierliche fachliche, methodische und kulturelle Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist Voraussetzung für nachhaltige Qualität. Sie wird durch die Stiftung aktiv gefördert und begleitet.

10. Forschung, Innovation und Austausch

Qualität entsteht durch Weiterdenken. Wir fördern kritische Reflexion, erproben neue Ansätze und pflegen den Erfahrungsaustausch – intern wie extern.

11. Agilität im interkulturellen Kontext

Unsere Organisation ist beweglich: Wir reagieren rasch auf gesellschaftliche Veränderungen, neue Anforderungen und sich wandelnde Bildungsbedarfe.